



Auf einer Versammlung kurz vor Weihnachten haben die Künstlerinnen Johanna Berges (2.v.r.) und Elisabeth Pawils (roter Pullover) sowie Pfarrer

Dr. Marc Röbel (rechts) und Dr. Martin Feltes (Mitte) von der Katholischen Akademie Stapelfeld das Kreuzwegprojekt vorgestellt. Dabei erklärten sie Interessierten, wie die Seidenpapierbögen der Gemeindemitglieder verarbeitet werden können. Mehr dazu auf Seite 2.

Neuer Kreuzweg aus Kunst für jedermann

• **Modern, aber für jedermann greifbar: So wollen die Künstlerinnen Elisabeth Pawils und Johanna Berges den neuen Kreuzweg für unsere Gemeinde gestalten.**

Das Kreuz hat in unserer Gemeinde eine besondere Bedeutung – als Namensgeber und auch mit Blick in die regionale Geschichte des Kreuzkampfes im Oldenburger Münsterland im Jahr 1936. Deshalb ist uns auch der Kreuzweg in unserer Kirche ein wichtiges Anliegen. Hier wird jetzt ein langgehegtes Anliegen realisiert: Zwei Künstlerinnen

gestalten neue Kreuzwegbilder. Mit Johanna Berges und Elisabeth Pawils haben zwei aus Cloppenburg stammende Malerinnen diese Aufgabe übernommen. Warum etwas Neues: Kreuzwegstationen sollen Störer sein, Aufmerksamkeit fordern, Impulse geben. An den alten Kreuzweg haben wir uns gewöhnt wie an ein ererbtes Möbelstück. Jetzt ist es Zeit für neue Denkanstöße, auch für neue Ideen in den künstlerischen Ausdrucksformen. Mancher befürchtet, mit moderner Kunst wenig anfangen zu können. Aber diese Angst ist unbegründet. Zum einen, weil die beiden

Künstlerinnen abstrakte und figürliche Motivelemente in harmonischen Farbabstimmungen kombinieren wollen. Wir werden also am Ende nicht vor einem schrillen Farblecks im Nirgendwo stehen. Zum anderen geht es nicht um kunstwissenschaftliches Verständnis. Vielmehr sind alle eingeladen, in den neuen Bildern ihre eigenen Gedanken und Emotionen zu entdecken. Es gibt kein Richtig und kein Falsch. Dieser Kreuzweg wird für alle immer wieder spannend sein. Insgesamt sollen 15 Bilder im Format 70x80cm entstehen – 14 Kreuzweg-

stationen und ein ergänzendes Auferstehungsbild. Die Künstlerinnen werden sich in der Akademie ein gemeinsames Atelier einrichten. Hier können Interessierte den Beiden auch gern bei der Arbeit über die Schulter schauen: Vom 22. bis 28. Februar ist das Atelier offen für Jedermann. Das ganze Projekt kostet in etwa so viel wie ein neuer Kleinwagen. Finanziert wird es durch Zuschüsse vom Offizialat, von der Akademie und aus kirchlichen Förderprojekten. Zudem sucht die Gemeinde noch Sponsoren, die das Vorhaben unterstützen und bedankt sich für jede Spende.

Was passiert mit den alten Kreuzwegbildern?

Seit den frühen 1990er Jahren hingen die bisherigen Kreuzwegbilder in unserer Kirche. Es sind Drucke nach Entwürfen des bekannten christlichen Malers Sieger Köder, der vor knapp einem Jahr in Ellwangen verstorben ist. Die Bilder werden Anfang Februar abgehängt und ziehen vorübergehend um ins Pfarrzentrum. Hier werden sie noch für eine kurze Zeit auf Staffeleien ausgestellt. Wer möchte, kann gegen eine Spende gern ein oder mehrere der 12 gerahmten Bilder mit nach Hause nehmen. Dies ist jederzeit möglich, wenn das Pfarrzentrum geöffnet ist. Terminabsprachen sind nicht erforderlich. Bei den Staffeleien wird eine Spendenbox aufgestellt. Der Erlös wird für den neuen Kreuzweg verwendet.



Alle können mitmachen: Gedanken auf Seidenpapier



Im Eingangsbereich unserer Kirche steht derzeit ein Schreibpult. Hier – oder zu Hause – können die Gemeindeglieder ihre Gedanken zum Thema Kreuzweg aufschreiben. Alle sind dazu eingeladen, auch die Kinder und Jugendlichen. Am vergangenen Wochenende eröffnete Pfarrer Dr. Marc Röbel die Aktion.

- **Der neue Kreuzweg soll UNSER Kreuzweg sein. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen, sich zu beteiligen. Dazu wurde jetzt eine besondere Aktion gestartet.**

Wo und wie erleben Sie Kreuzwege in Ihrem Leben und in unserer Welt? Was geht Ihnen dabei durch den Kopf? Und in Ihr Herz? Dafür interessieren sich die beiden Künstlerinnen Johanna Berges und Elisabeth Pawils, die für unsere Gemeinde die neuen Kreuzwegbilder gestalten. Deshalb sind alle Gemeindeglieder eingeladen, ihre Gedanken zum Thema Kreuzweg und Auferstehung auf Seidenpapier aufzuschreiben. Im Kircheneingang liegt dazu ein Stapel weißes Seidenpapier aus. Darauf kann jeder mit Bleistift oder einem feinen

schwarzen Filzstift aufschreiben, was ihm zum Thema wichtig ist. Am vergangenen Wochenende wurde die Aktion gestartet und es haben schon einige Interessierte direkt vor Ort an einem Schreibpult im Vorraum etwas aufgeschrieben. Viele andere nahmen sich Papierbögen mit nach Hause, um sich dort in Ruhe damit zu beschäftigen. Bis zum 10. Februar sollten alle ihre Papierbögen wieder abgeben. Dazu steht vorn in der Kirche eine Box. Wichtig: Alle Beiträge bleiben anonym. Niemand erfährt, wer was geschrieben hat. Die Malerinnen werden alles lesen, die Gedanken der Menschen in ihre künstlerische Interpretation einfließen lassen und die Papiere auch „handgreiflich“ in die Bilder einarbeiten – durch Aufkleben, Verformen und Übermalen. Auch wenn man die Schrift später nicht mehr lesen kann: Die individuellen Gedanken aus unserer Gemeinde stecken in in jedem der Bilder drin. Also: Bitte mitmachen.

